Antrag-Nr. 14/100

öffentlich

Datum: 31.03.2015
Antragsteller: Freie Wähler/Piraten

Finanz- und Wirtschaftsausschuss	**17.04.2015**	**empfehlender Beschluss**
Landschaftsausschuss	**22.04.2015**	**empfehlender Beschluss**
Landschaftsversammlung	**28.04.2015**	**Beschluss**

Tagesordnungspunkt:

Doppelhaushalt 2015/2016
Senkung der Landschaftsverbandsumlage für den Doppelhaushalt 2015/2016

Beschlussvorschlag:

Beschluss:

Die Landschaftsversammlung beschließt, die Landschaftsverbandsumlage für das Jahr 2015 auf 16,50 Prozentpunkte zu belassen und für 2016 auf 16,55 Prozentpunkte anzuheben.

Begründung:

In Anbetracht der nahezu flächendeckend äußerst schwierigen finanziellen Situation der Gebietskörperschaften ist es aus Sicht der Fraktion FREIE WÄHLER / PIRATEN vorrangiges Ziel, dem Gebot der Rücksichtnahme gegenüber den Gebietskörperschaften zu folgen, beim LVR alle Möglichkeiten der Konsolidierung auszuschöpfen und in einem stetigen Prozess alle Möglichkeiten von Einsparungen, Optimierungen und Synergien ergebnisoffen zu prüfen, um die Landschaftsverbandsumlage nicht zu erhöhen.

Die Fraktion FREIE WÄHLER / PIRATEN sieht diese Möglichkeit für den Doppelhaushalt 2015/2016

1. Das positive Jahresergebnis 2013 erhöht die Ausgleichsrücklage.

2. Gleiches wird für das Ergebnis des Jahres 2014 erwartet

3. Die Bedarfsumlage zum ELAG wird das Eigenkapital verbessern; ein positives Jahresergebnis aus dem Geschäftsjahr 2014 soll aber nur zur Hälfte in die Ausgleichsrücklage gebucht werden.

4. Die verbesserten positiven Ergebnisse aus den verwaltungsseitigen Veränderungsnachweisen werden berücksichtigt.

5. Der Notfalltopf Inklusion ist entbehrlich und seine Veranschlagung im Haushalt nicht erforderlich.

6. Die vorläufige Haushaltsführung bis zur Genehmigung des Haushalts durch die Kommunalaufsicht wird eine Ausgabenminderung gegenüber dem Haushaltsentwurf bewirken.

7. Durch verstärkte Anstrengungen bei der Konsolidierung in unterschiedlichen institutionellen Bereichen sollten weitere Einsparungen erzielt werden können.

8. Durch Prozessoptimierungen und verstärkte Anstrengungen durch die Anwendung von Wirtschaftlichkeitsanalysen können weitere Einsparungen erzielt werden.

Begründung:

gez.
Henning Rehse
Fraktionsvorsitzender

Heinz Schmitz
Fraktionsgeschäftsführer